

Clemens Schittko:

Der nullte Kaddish

vor Paulus Böhmer

*"Ich dachte an die vielen Morde ...
die im In- und im Ausland ..."
Graf Schwerin von Schwanefeld*

Was die mit Preisen und Stipendien ausgezeichneten,
die mit Poetikdozenturen bedachten
oder vom Feuilleton gelobten
(über 120) deutschsprachigen Lyriker meiner Generation
in ihrer sogenannten zeitgenössischen Lyrik
nicht erwähnen,
das ist das eine Kind unter zehn Jahren,
das alle fünf Sekunden verhungert,
das ist der eine Mensch,
der alle vier Minuten
wegen Mangel an Vitamin A
das Augenlicht verliert,
das sind die über 100.000 Menschen,
die jeden Tag an Hunger
oder seinen unmittelbaren Folgen
sterben,
das sind die 828 Millionen Kinder,
Männer und Frauen,
die letztes Jahr permanent
schwerstens unterernährt waren,
das sind die 12 Milliarden Menschen,
die die Weltlandwirtschaft heute
problemlos ernähren könnte
(aus der Zeitachse fällt alles Fleisch),
das ist die nordamerikanische Finanzoligarchie,
die 24% des Welt-Bruttosozialprodukts,
41% des Welthandelsvolumens
und 53% des Weltenergiemarktes
beherrscht,
das sind die 42% aller Militärausgaben der Welt,
die die USA Jahr für Jahr tätigen,
das ist der inzwischen nur noch zweitreichste Mann der Erde,
Bill Gates,
der so viel Geld besitzt
wie die ärmsten 120 Millionen US-Bürger zusammen,
das sind die Hunderte von Millionen,
die jedes Jahr an den Folgen

von Krankheiten und Epidemien
sowie den Mangelerscheinungen,
die auf schwere Unterernährung zurückzuführen sind,
sterben,
das sind die 2,7 Milliarden Menschen,
die unterhalb der Armutsgrenze
von weniger als zwei US-Dollar pro Tag leben
(ich kann mir an den Kopf fassen,
kann mich aber nicht als Gehirn begreifen),
das sind die reichsten 1% der Weltbevölkerung,
die 40% des Weltvermögens kontrollieren,
das ist die ärmste Hälfte der Weltbevölkerung,
die nur 1% des Weltvermögens besitzt,
das sind die 2,6 Milliarden Menschen
und damit fast zwei Fünftel der Weltbevölkerung,
die keinen Zugang zu Sanitäreinrichtungen haben,
das sind der Mangel an sauberem Wasser,
fehlende Sanitäreinrichtungen und schlechte Hygiene,
die jährlich etwa 1,5 Millionen Kindern unter fünf Jahren
das Leben kosten,
das sind die 500 größten multinationalen Konzerne der Welt,
die 52% des Weltbruttosozialprodukts,
also die Hälfte aller auf der Welt erzielten Reichtümer,
beherrschen
(kein König, Kaiser oder Papst
hat jemals so viel Macht besessen),
das sind die 176 Kinder unter sieben Jahren,
die innerhalb von zwei Stunden
an Hunger sterben,
das sind die 49 ärmsten Länder der Welt,
die im letzten Jahr
eine Auslandsschuld von 2.100 Milliarden Dollar
auszuweisen hatten,
das sind die 30 Millionen Menschen,
die jährlich verhungern
(im Vergleich dazu
tauchen die über 3.000 Menschen aus 62 Nationen,
die innerhalb von drei Stunden
am 11. September 2001
in New York ermordet wurden,
in keiner überregionalen Mortalitätsstatistik auf),
das sind Hunger, Seuchen, Durst
und armutsbedingte Lokalkonflikte,
die jedes Jahr fast genauso viele Männer,
Frauen und Kinder dahinraffen
wie der Zweite Weltkrieg in sechs Jahren,
das sind die sieben Millionen Menschen,
die aufgrund mangelhafter Ernährung
oder infolge von Krankheiten
jedes Jahr erblinden,
das ist das Wissen der Welt (über die Welt),

das sich alle fünf bis zwölf Jahre verdoppelt,
 (Notiz an mich:
 Ab dem 30. Lebensjahr
 verdoppelt sich auch,
 egal an welchem Ort der Erde,
 ca. alle 9 Jahre
 das Risiko zu sterben),
das sind die vielen Billionen Menschen,
 die tot sind,
 seit es Menschen gibt
 (ginge es demokratisch zu,
 müsste man Wahlbenachrichtigungen
 an die Friedhöfe dieser Welt schicken),
das sind die mit Preisen und Stipendien ausgezeichneten,
 die mit Poetikdozenturen bedachten
 oder vom Feuilleton gelobten
(über 120) deutschsprachigen Lyriker meiner Generation selbst
 (denn ich will hier niemanden
 mit Zahlen langweilen),
die sich in ihrer sogenannten zeitgenössischen Lyrik
 nicht erwähnen.

Clemens Schittko, geb. 1978 in Berlin/DDR. Ausgebildeter Gebäudereiniger und Verlagskaufmann. Abgebrochenes Studium der Literatur-, Musikwissenschaft und Philosophie. Arbeitete u.a. als Fensterputzer und Lektor. "lauter niemand preis für politische lyrik" 2010. Letzte Buchveröffentlichung: Und ginge es demokratisch zu (SuKuLuTuR, Berlin 2011). Lebt in Berlin(-Friedrichshain).